

**Pädagogische Konzeption –  
Haus am Teich**

**Familienart GmbH**  
**Familie leben.**  
Dorfstraße 21  
24217 Stakendorf

Finja Carolyn & Jana Sophie Heidinger

# Inhalt

I.	Präambel.....	3
II.	Rahmenbedingungen des Trägers .....	3
III.	Pädagogische Konzeption.....	3
	1. Organisation und formale Strukturen.....	3
	1.1 Die Aufnahme.....	3
	1.3 Ausschlussgründe .....	4
	1.4 Zielgruppe.....	4
	2. Standortaspekte .....	4
	3. Räumliche Gestaltung der Einrichtung.....	5
	4. Selbstverständnis/ Leitbild .....	6
5.	Zielsetzung und fachliche Ausrichtung.....	6
	5.1 Pädagogische Ziele .....	6
	5.2 Ernährungswissenschaftliche Ziele.....	6
IV.	Weitere Leistungen der Einrichtung.....	7
	1. Tierhaltung in der Einrichtung.....	7
	2. Angaben zur gesundheitlichen Vorsorge und medizinischen Versorgung.....	7
	2.1 Eingangsdagnostik .....	7
	2.2 Gesundheitliche Betreuung.....	7
	3. Angaben zur anderweitigen Erteilung von Schulunterricht .....	7
V.	Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Entwicklung .....	8
	1. Konzeptüberarbeitung.....	8
	2. Dokumentation.....	8
	3. Mitarbeiter*innen Qualifikationen.....	8
	4. Kinderrechte .....	8
	5. Instandhaltung der Immobilie .....	8
VI.	Partizipationskonzept .....	9
VII.	Beschwerdeverfahren .....	9
	1. Grundlagen und Ziele .....	9
VII.	Maßnahmen zur Sicherung des Kindeswohls.....	9

## I. Präambel

Die vorliegende Konzeption stellt die Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung Haus am Teich der Familienart GmbH vor. Es handelt sich um eine vollstationäre Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe über Tag und Nacht mit dem Ziel, insgesamt acht Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen drei und achtzehn Jahren ein geborgenes und geschütztes Zuhause zu bieten. Wir leben einen von Zusammenhalt und Respekt geprägten Alltag in welchem, die Kinder und Jugendlichen (im Folgenden: die Betreuten) zu selbstbewussten Menschen heranwachsen. Unser familienorientierter Schwerpunkt ergibt sich aus unserem Leitbild „Familie leben“ und bedeutet, den Betreuten Werte und Gefühle wie Geborgenheit, Zusammengehörigkeit, Respekt und Wertschätzung zu vermitteln und nach diesen zu leben. Ergänzend dazu liegt ein besonderer Fokus unserer Arbeit auf einer ausgewogenen Ernährung und einem gesunden Lebensstil aller Betreuten; wir unterstützen die Betreuten mit besonderen Bedürfnissen aus ernährungsphysiologischer Sicht und fördern alle Betreuten durch eine ernährungswissenschaftliche Expertise.

Das vorliegende Konzept unterliegt einer fortlaufenden Überarbeitung.  
Aktueller Stand: 19.01.2023.

## II. Rahmenbedingungen des Trägers

Die Adresse des Trägers lautet

Familienart GmbH  
Dorfstraße 21  
24217 Stakendorf

Gesellschafter-Geschäftsführerinnen: Finja Carolyn Heidinger  
Jana Sophie Heidinger

Das Unternehmen wurde 2022 gegründet und gilt als privat-gewerblicher Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

Personensorgeberechtigte haben nach §27 SGB VIII Anspruch auf Hilfe zur Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Die erste Einrichtung der Trägerschaft ist das Haus am Teich, dieses leistet nach §34 SGB VIII Heimerziehung - Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung über Tag und Nacht.

## III. Pädagogische Konzeption

### 1. Organisation und formale Strukturen

#### 1.1 Die Aufnahme

Bei Interesse an einer Aufnahme in unsere Einrichtung „Haus am Teich“ bitten wir um eine schriftliche oder eine telefonische Anfrage mit entsprechenden, aber anonymisierten Angaben über die/den zu Betreuende/n. Kommt entsprechend dieser Anfrage eine Aufnahme von unserer Seite in Frage, bitten wir um eine persönliche Vorstellung. Idealerweise wünschen wir uns eine Teilnahme der wichtigen Familienmitglieder und der Mitarbeiter\*in des zuständigen Jugendamtes, der/die für die Betreuung der Familie zuständig ist. Während des Vorstellungstermins lernen wir einander kennen und klären, ob

alle Beteiligten sich eine Zusammenarbeit zum Wohl des zu betreuenden Menschen vorstellen können. Es folgt eine zeitnahe Rückmeldung, ob eine Aufnahme zustande kommt oder nicht.

### 1.3 Ausschlussgründe

Im Haus am Teich wird eine familienorientierte, ruhige und friedvolle Umgebung angestrebt, in der sowohl Kinder (ab 3 Jahren), als auch Jugendliche (bis 18 Jahre) leben. Aus diesem Grund können wir keine Kinder und Jugendlichen aufnehmen, die in der Vergangenheit bereits ein übermäßig aggressives Verhalten gegenüber ihren Mitmenschen gezeigt haben, bereits körperlich gewalttätig oder sexuell übergriffig gewesen sind. Kinder und Jugendliche bei denen eine akute Selbst- oder Fremdgefährdung vorliegt oder medizinisch-vollstationärer Behandlungsbedarf besteht, können nicht durch unser Personal betreut werden. Dieses betrifft ebenfalls Kinder und Jugendliche mit Suchterkrankungen wie Alkohol- oder Drogenmissbrauch. Aufgrund der räumlichen Verteilung der Einrichtung über zwei Etagen können keine Kinder und Jugendlichen mit starken körperlichen Beeinträchtigungen aufgenommen werden, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

### 1.4 Zielgruppe

Wir nehmen Jungen, Mädchen und zu Betreuenden diversen Geschlechtes im Alter zwischen 3-18 Jahren bei uns auf, die vorübergehend oder längerfristig aus verschiedenen Gründen nicht in ihrer Herkunfts- oder Pflegefamilie leben können. In der Einrichtung „Haus am Teich“ ist beispielsweise Platz für Kinder und Jugendliche, ...

- ...die sich selbst oder deren Eltern sich in Krisensituationen befinden,
- ...die Unterstützung, Förderung und Betreuung bei der Bewältigung ernährungsphysiologischer Probleme bedürfen,
- ...deren Eltern Unterstützung oder Entlastung benötigen,
- ...die Verhaltensauffälligkeiten oder persönliche Beeinträchtigungen haben,
- ...die Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen gemacht haben,
- ...die Verwahrlosungs- und Vernachlässigungserfahrungen durchlebt haben,
- ...die schulische Schwierigkeiten wie Lern-, Teilleistungs- oder Leistungsstörungen und Aufmerksamkeitsstörungen haben,
- ...die sozial-emotionale Störungen haben,
- ...die Entwicklungsverzögerungen haben,
- ...die Defizite in lebenspraktischen Bereichen haben.

Sollten sich bei bereits aufgenommenen Kindern oder Jugendlichen oben aufgeführte Ausschlusskriterien entwickeln, werden diese jungen Menschen im Rahmen unserer Möglichkeiten weiter betreut und durch externes Personal unterstützend begleitet, solange uns dies möglich ist.

## 2. Standortaspekte

Die Gemeinde Stakendorf gehört zum Amt Probstei im Kreis Plön. Dort leben knapp 500 Einwohner\*innen auf 8km<sup>2</sup>. Das Dorf liegt an der Ostsee, der angrenzende Stakendorfer Strand ist etwa 2km vom Ortskern entfernt, wo sich das Haus am Teich in der Dorfstraße, genau gegenüber dem Dorfteich, befindet. Aus Stakendorf kann man über die L165 in weniger als 5min. den nächstgrößeren Ort Schönberg erreichen und über die B502 gelangt man in etwa 25min in die Landeshauptstadt Kiel. Der Ort wird von Linienbussen der VKP regelmäßig angefahren. Es fahren Schulbusse in Richtung Schönberg/ Kiel und Lütjenburg, womit alle nahegelegenen Schulen erreicht werden können. Lücken im Fahrplan werden seit kurzer Zeit über Anruf-Linien-Fahrten abgedeckt, wodurch eine gute

Anbindung an allen Tagen der Woche zwischen 5 und 23 Uhr gewährleistet ist. Im Dorf selbst gibt es einen Kindergarten, eine Gehminute von der Einrichtung entfernt. Weitere Krippen und Kitas befinden sich in Krummbek (3min.), Schönberg (5min.), Hohenfelde (6min.) und Schwartbuck (8min.). Grundschulen sind in Schönberg (Grundschule an den Salzwiesen) und Schwartbuck (Grundschule Schwartbuck) zu finden. In Schönberg ist außerdem die Gemeinschaftsschule Probstei, an der der erste allgemeinbildende Abschluss, der Mittlere Schulabschluss und die allgemeine Hochschulreife erworben werden können. In 21km Entfernung befindet sich die Schule im Augustental, die über eine Grundschule, Gemeinschaftsschule und ein Förderzentrum verfügt. Ein Gymnasium ist in 17km Entfernung in Heikendorf (Heinrich-Heine-Gymnasium) zu finden, dieses kann direkt mit einem Schulbus aus Stakendorf erreicht werden. Die Gemeinde Stakendorf bietet nur wenig Versorgungsmöglichkeiten. Außer einem Bäcker, einem Metzger und einem Hofladen gibt es keine Möglichkeiten für Einkäufe. Das in kürzester Zeit per Auto, Bus oder Fahrrad erreichbare Schönberg stellt nahegelegene Versorgungsmöglichkeiten sicher. Dort sind zahlreiche Supermärkte, Bäcker, Einzelhandel und Gewerbe zu finden. Viele der dort ansässigen Unternehmen bilden aus und bieten vielfältige Möglichkeiten, um (Schul-)Praktika zu absolvieren. Für die Freizeitgestaltung hat Stakendorf einen in etwa 15 Gehminuten erreichbaren Spielplatz und Fußballplatz zu bieten. Außerdem gibt es die Möglichkeiten des Reitunterrichts bei *Natürlich Reiten* und der Reittherapie bei Kathrin Rohwedder. In Schönberg ist das Freizeitangebot nahezu grenzenlos. Der TSV Schönberg bietet über 20 verschiedene Sportarten für alle Altersgruppen an. Von Bogenschießen, über Leichtathletik, Fußball und Turnen ist alles dabei. Zusätzlich können im Tanzsportclub diverse Tanzarten erlernt werden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten zu musikalischem Unterricht, beispielsweise in der Kirchengemeinde, oder Angebote der Pfadfinder für alle Altersklassen. Die ärztliche Versorgung ist im nahegelegenen Schönberg sichergestellt. Dort findet sich eine Vielzahl von Haus-, Kinder-, Zahn- und Frauenärzt\*innen. Darüber hinaus sind dort Psycho-, Ergo- und Physiotherapeut\*innen angesiedelt. Weitere Spezialist\*innen sind in den umliegenden Dörfern und Kleinstädten zu finden.

### 3. Räumliche Gestaltung der Einrichtung

Das „Haus am Teich“ bietet derzeit Platz für vier Kinder und Jugendliche. Neben den vier Betreuzimmern gibt es einen sehr großzügigen Gemeinschaftsraum mit einer großen Sofaecke und einem Essbereich mit einer langen Tafel, die Platz für alle Kinder und Betreuenden bietet. Es gibt zwei große Vollbäder, eines davon ist mit einer Badewanne ausgestattet. Unsere moderne Küche verfügt neben einem großen Induktionsherd über einen Backofen und separaten Konvektomaten. Ergänzend zum Kühlschrank in der Küche bietet die angrenzende Speisekammer Platz für viele Vorräte, sowie einen weiteren Eis- und Kühlschrank. Die Kinder und Jugendlichen haben einen separaten Raum zum Lernen und zur Bearbeitung der Hausaufgaben zu Verfügung, in dem sie Unterstützung durch eine betreuende Kraft bekommen.

Unsere Mitarbeiter\*innen arbeiten in einem Büro, das auch von außen zu erreichen ist. Für die Nachtbereitschaft steht ein separater Mitarbeiter\*innen-Raum zur Verfügung, in dem alle Angestellten ein eigenes Fach im Schrank zur Verfügung haben, sowie ein abgegrenztes Mitarbeiter\*innen-Badezimmer, das nur aus dem Nachtbereitschaftszimmer zu erreichen ist.

Langfristig ist geplant, insgesamt acht Betreuten Platz zu bieten, daher wird an die bestehende Haushälfte Nr. 21 um einen Anbau erweitert. Der Bauabschnitt wird zu jeder Zeit abgesichert sein, der Bau selbst wird voraussichtlich von Ende 2022 bis Mitte 2023 vonstattengehen. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen entstehen vier neue Betreuten-Zimmer.

## 4. Selbstverständnis/ Leitbild

Das Leitbild der Familienart GmbH lautet „Familie leben“. Wir haben die Familienart GmbH und das Haus am Teich als Familie gegründet und zeigen auf, wie das Miteinander innerhalb einer Familie aussehen kann. Der Begriff „Familie“ hat viele verschiedene Bedeutungen und für uns meint das soziale Konstrukt „Familie“ bestimmte Werte, Normen, Gefühle und Verhaltensweisen (vor) zu leben und zu erlernen. Dazu kann beispielsweise das Gefühl von Zusammengehörigkeit und Zusammenhalt zählen, oder dass man füreinander da ist, sich hilfsbereit füreinander einsetzt, Schutz und Geborgenheit, Verständnis und Loyalität, Wertschätzung, Ehrlichkeit und Liebe findet. Dabei spielt gegenseitiger Respekt eine zentrale Rolle, ebenso wie eine offene und direkte Kommunikation. Möglicherweise sind diese Werte den Betreuten bislang fremd; es ist unser Ziel, eine Vorstellung von Familie mit dazugehörigen Inhalten vorzuleben. Denn die beschriebenen Werte sind nicht nur wichtig für ein gutes Miteinander innerhalb einer Familie bzw. unserer familienorientierten Einrichtung, sondern auch für ein gutes Miteinander außerhalb dessen. Die Rechte der Betreuten, wie beispielsweise das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung, Privatsphäre und Bildung sind dabei stets zu wahren und werden darüber hinaus den Betreuten altersentsprechend aufgezeigt. Neben den Rechten haben die Betreuten auch einige Verpflichtungen, beispielsweise Ordnung zu halten – ob im eigenen Zimmer oder den Gemeinschaftsräumen. Des Weiteren sollen unsere Betreuten lernen, eigene Grenzen zu erkennen, aber auch die Grenzen anderer zu akzeptieren. Dabei sollen die Betreuten unter dem Aspekt der Partizipation mitbestimmen dürfen. Es soll bei der Findung, der Äußerung und der Erfüllung von Wünschen und Bedürfnissen unterstützt werden. Denn Familie leben bedeutet auch, miteinander alters- und entwicklungsentsprechend auf Augenhöhe zu sein. – Wir wollen Familie leben.

## 5. Zielsetzung und fachliche Ausrichtung

### 5.1 Pädagogische Ziele

Das grundlegende Ziel von Einrichtungen der Erziehungshilfe über Tag und Nacht ist definiert durch §34 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen im VIII. Sozialgesetzbuch: eine Rückkehr in die Familie erreichen, auf die Erziehung in einer anderen Familie vorbereiten oder eine auf längere Zeit angelegte Lebensform zu bieten und auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Für die Zielsetzung in der Heimerziehung stehen die pädagogischen Fachkräfte den Betreuten zur Seite und erarbeiten mit ihnen individuelle Ziele. Im Rahmen der pädagogischen Arbeit sollen die Kinder- und Jugendlichen dabei unterstützt werden diese zu erreichen.

### 5.2 Ernährungswissenschaftliche Ziele

Über die pädagogische Betreuung hinaus stellen wir sicher, dass individuell auf die Ernährung der Betreuten eingegangen wird. Gemeinsam mit den Betreuten (und bei bestehenden Erkrankungen ebenfalls mit dem behandelnden Arzt/ der behandelnden Ärztin) erarbeiten wir die Grundlagen einer gesunden Ernährung und gehen speziell auf die Ernährungsbesonderheiten der/s jeweiligen Betreuten ein. Wir legen großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung: die Mahlzeiten werden immer frisch, aus möglichst regionalen Zutaten zubereitet und gegebenenfalls auf die Bedürfnisse einzelner Betreuter angepasst. Bei allen Mahlzeiten im Haus am Teich wird stets eine vegetarische (oder auf Wunsch auch vegane) Alternative angeboten, die Betreuten werden bei der Wahl und Umsetzung ihrer jeweiligen Ernährungsform unterstützt und aufgeklärt, ob nun bei vegetarischer, veganer, mischköstlicher o.Ä. Ernährung. Es ist uns wichtig, die Kinder bei der Planung, den Einkäufen und der Zubereitung der Mahlzeiten einzubinden, um sie nicht nur täglich mit gesunder Kost zu

versorgen, sondern ihnen darüber hinaus auch wichtige Ernährungskompetenzen zu vermitteln, die es den Kindern ermöglichen, sich selbstständig ausgewogen zu versorgen.

## IV. Weitere Leistungen der Einrichtung

### 1. Tierhaltung in der Einrichtung

Ein Teil des Teams der Einrichtung Haus am Teich ist die Border Collie Hündin „Lotta“. Lotta begleitet im Rahmen der tiergestützten Pädagogik 1-3 Mal die Woche unsere Gruppe mit ihrer ruhigen, geduldigen Art.

Tiere haben eine besondere Wirkung auf Menschen, insbesondere auf Kinder. So kann ein Hund beispielsweise einen Gesprächsstart vereinfachen, bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu kuscheln (direkter Körperkontakt mit z.B. streicheln, wie es Pädagog\*innen oder Betreuer\*innen nicht möglich ist), können ein Gefühl von „Sicherheit und Vertrautheit“ (Katcher und Lynch) bieten und den Betreuten offen und freudig, unvoreingenommen und wertungsfrei begegnen.

### 2. Angaben zur gesundheitlichen Vorsorge und medizinischen Versorgung

#### 2.1 Eingangsdiagnostik

Bereits bei der Aufnahmeanfrage werden ärztlich gestellte Diagnosen und ggf. verordnete Medikamente der Betreuten abgefragt. Das Wissen um die jeweilige Diagnose und die dazugehörige Verordnung und Vergabe von Medikamenten ist relevant, um eine adäquate medizinische Versorgung sicherstellen zu können. Bestehende Unterlagen zu Diagnosen, Vorerkrankungen oder ärztlichen Untersuchungen werden von der Herkunftsfamilie bzw. vorangegangenen Betreuungsstellen angefordert. Ernährungsrelevante Auswirkungen einer Diagnose werden entsprechend der Empfehlungen des Hausarztes an die Hauswirtschaftskraft weitergeleitet, um Besonderheiten bei der Nahrungszubereitung einhalten zu können.

#### 2.2 Gesundheitliche Betreuung

Die gesundheitliche Versorgung der Betreuten wird im Rahmen der Grundversorgung durch örtliche Kinderärzte, verschiedene andere Fachärzte sowie den Krankenhäusern in der näheren Umgebung gewährleistet. Im Rahmen der Qualitätssicherung werden sämtliche ärztliche Untersuchungen, Verordnungen, Therapien o.ä. ausführlich dokumentiert, um eine lückenlose gesundheitliche Versorgung gewährleisten zu können

### 3. Angaben zur anderweitigen Erteilung von Schulunterricht

Falls es Betreuten aufgrund verschiedener Umstände nicht möglich ist, eine Regelschule zu besuchen, ist eine temporäre Beschulung in der Einrichtung möglich. Dies wird im Voraus mit dem zuständigen Jugendamt abgestimmt. Grundsätzlich bestehen für eine Beschulung in der Einrichtung zwei Möglichkeiten:

1. Das pädagogische Personal übernimmt in Abstimmung mit der zuständigen Schule temporär die Beschulung in der Einrichtung.
2. Eine externe Lehrperson übernimmt in Abstimmung mit der zuständigen Schule temporär die Beschulung in der Einrichtung.

In beiden Fällen wird eng mit der jeweiligen Schule zusammengearbeitet.

## V. Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Entwicklung

### 1. Konzeptüberarbeitung

Unser pädagogisches Konzept ist die Basis der täglichen Arbeit mit den Betreuten und deren Herkunftsfamilien. Es fasst unsere Werte und Haltung gegenüber den Betreuten zusammen, erläutert unser Leitbild und stellt uns und unsere Einrichtung nach außen dar. Aus diesem Grund legen wir besonders großen Wert darauf, dass alle unsere Mitarbeiter\*innen (nicht nur das pädagogische Personal) damit d'accord sind und wir dieses gemeinsam regelmäßig überarbeiten und aktualisieren. Um unser Trägereigenes Konzept zu schützen, handelt es sich bei der online zur Verfügung stehenden Version nur um einen gekürzten Ausschnitt. Die vollständige Konzeption kann bei Bedarf angefragt werden.

### 2. Dokumentation

Eine ordnungsgemäße Dokumentation der täglichen Arbeit, wichtiger Gespräche und anstehender oder wahrgenommener Termine, ist ein wichtiges Standbein der pädagogischen Arbeit. Gemäß unserer Dokumentationsvorschriften wird für alle Betreuten eine eigene Dokumentation geführt und zusätzlich über das Gruppengeschehen berichtet. Für die Dokumentation wird eine Software für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe verwendet.

### 3. Mitarbeiter\*innen Qualifikationen

Die Qualität einer Einrichtung oder eines Unternehmens steht oder fällt mit deren Personal. Dementsprechend legen wir schon bei der Auswahl neuer Angestellter großen Wert auf entsprechende Qualifikationen. Um Teil unseres Teams zu werden, ist es unabdingbar die Werte und den Leitsatz unserer Konzeption vollkommen zu unterstützen. Alle Mitarbeiter\*innen sind zu regelmäßigen Fortbildungen verpflichtet. Zusätzlich sorgen wir für einen stetigen Austausch im Team und unter den Mitarbeiter\*innen mit Reflektion von vorgefallenen Ereignissen (Intervision) und dem Verhalten und den Erfahrungen der Mitarbeiter\*innen. Aus dem Feedback der Kolleg\*innen und Leitungen können alle Mitarbeiter\*innen profitieren. Auch ein regelmäßiger Austausch mit anderen Einrichtungen wird angestrebt.

### 4. Kinderrechte

Die Rechte der Betreuten zu wahren, ihnen diese vorzuleben und nahezubringen ist ein Grundpfeiler unseres Selbstverständnisses. Junge Menschen zu selbstbewussten, gerechten und rücksichtsvollen Erwachsenen heranwachsen zu lassen, erfordert von uns, ihnen dieses entgegenzubringen. Aus diesem Grund ist Aufklärung über die eigenen Rechte eine zentrale Aufgabe unserer pädagogischen Arbeit. Unsere Auffassung über Rechte der Betreuten orientiert sich an der UN-Kinderrechtskonvention. Für die Betreuten haben wir einen eigens erstellten Rechte-Wegweiser, der ihnen kindgerecht erklärt, welche Rechte sie haben und was diese im Alltag konkret bedeuteten. Der Rechte-Wegweiser wird allen Betreuten bei Einzug ausgehändigt und im Aufnahmegespräch zusätzlich erklärt.

### 5. Instandhaltung der Immobilie

Zum Zeitpunkt der Eröffnung der Einrichtung ist die Immobilie vollständig renoviert und saniert. Um diesen Zustand aufrecht zu erhalten, werden alle Mitarbeiter\*innen und Betreuten zu einem anständigen Umgang mit den Einrichtungsgegenständen angehalten. Anfallende Reparaturen werden jederzeit schnellstmöglich von unserem Hausmeister durchgeführt. Die Betreuten-Zimmer werden individuell nach Vorlieben der Betreuten gestaltet, Mitarbeiter\*innen beraten und unterstützen in der Umsetzung. Die Ausstattungen der Zimmer sollen für das Alter angemessen sein. Im Haus ist stets auf ein gutes Raumklima und angenehme Zimmertemperaturen zu achten.

## VI. Partizipationskonzept

Unsere Betreuten sollen lernen, sich einzubringen, sich zu beteiligen, die eigene Meinung zu teilen und eigene Ideen zu vertreten - zu partizipieren. Ob es nun darum geht, gemeinsam den Alltag mit dessen Regeln und Strukturen zu gestalten oder gemeinsam Probleme zu lösen; den Betreuten steht ein verbindliches Mitspracherecht zu. Dies ist nicht nur Teil unseres Konzeptes, sondern auch Teil des Sozialgesetzbuches. Partizipation trägt unter anderem dazu bei, die Rechte der Betreuten zu sichern und gewährleistet somit gleichzeitig Kinderschutz, verändert bestehende (Ohn-)Machtkonstellationen, unterstützt die Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit.

## VII. Beschwerdeverfahren

### 1. Grundlagen und Ziele

Die Betreuten haben jederzeit die Möglichkeit, sich über Bedingungen und Zustände kritisch zu äußern. Wir möchten sie darin bestärken eine eigene Meinung zu bilden und diese zu vertreten, insbesondere über sie persönlich betreffende Themen. Die Betreuten in unserer Obhut sind darauf angewiesen, dass wir ihnen jederzeit ein offenes Ohr bieten, uns Zeit nehmen ihnen zuzuhören und ihrer Meinung Gehör verschaffen. Ein funktionierendes Beschwerdemanagement bietet den Betreuten sehr viel mehr, als allein die Möglichkeit sich zu beschweren. Es fördert ihre Kompetenzen auf vielen Ebenen. Sowohl für die Kinder- und Jugendlichen, die Eltern, als auch die Mitarbeiter\*innen sind unterschiedliche Wege und Möglichkeiten der Beschwerde ausgearbeitet.

## VII. Maßnahmen zur Sicherung des Kindeswohls

Um das Kindeswohl der uns anvertrauten Betreuten in jeder Situation sicherzustellen, fängt für uns bei der Mitarbeiter\*innen-Auswahl an. Abgesehen von den zwingend erforderlichen Führungszeugnissen ohne Eintrag, erfragen wir das intuitive Vorgehen einer/s potenziellen Bewerberin/Bewerbers in Beispielsituationen. Darauf folgend besprechen wir unser ausgearbeitetes Schutzkonzept, welchem jegliches Handeln zugrunde liegt. Jede/r Mitarbeiter\*in sollte unsere Werte hier einhundertprozentig unterstützen und entsprechend danach handeln. Bei der Einstellung neuer Mitarbeiter\*innen wird im Rahmen der Einführungsmappe der hauseigene Verfahrensablauf und eine Verschriftlichung unserer wesentlichen Werte für den Umgang mit den Betreuten ausgehändigt und detailliert besprochen.